



Das Wort der Geschäftsführerin: „Wir sind halt Borderfree im wahrsten Sinn des Wortes.“

Vanja Crnojevic,
Geschäftsführerin Borderfree Association

Als Geschäftsführerin des Vereins Borderfree Association bin ich sehr stolz auf die Arbeit in den vergangenen zwei Jahren. Es fing alles sehr klein und unprofessionell an. Erste Hilfe leisten dort, wo die Grossen versagt haben, sofort helfen als die EU noch erstarrt war, das war unsere Mission. Obwohl wir nur helfen wollten, wurden wir gerade deswegen oft angegriffen und demoralisiert. Viele Schweizer wollten helfen, wussten aber nicht wie und wo. Genau das gab uns den Ansporn, Volontäre vor Ort einzusetzen. Die erste Gruppe junger Menschen ging vor Ort in das unkoordinierte und chaotische Presevo. Genau diese Volontäre lehrten uns wie wir unsere Arbeit verbessern können, denn wer, wenn nicht die, die direkten Kontakt mit der Problematik haben, können Ideen und Verbesserungsvorschläge am besten bringen. Schnell war klar, dass wir uns registrieren müssen, dass ein Spendenkonto her muss, dass ein Team aus der Schweiz Administration und Koordination übernehmen muss, denn wir sind sehr schnell ge-

wachsen. Es war ein Kampf der viele Tränen, viel Kraft und Entbehrung gekostet hat. Nervenzusammenbrüche waren an der Tagesordnung. Manche wegen dem Gefühl, nicht wirklich helfen zu können, manche wegen dem Anblick von Todesfällen und kranken Kindern, manche aber aus Wut, über die westeuropäische Gleichgültigkeit. Doch wir wurden von den Schweizern stets finanziell unterstützt. Das zeichnet ebenfalls unsere Leistung aus und das dürfen wir niemals ausnützen oder missbrauchen. Wir dürfen unsere Spender niemals enttäuschen. Das ist mein größtes Anliegen.

Heute sind wir auch in Serbien und Griechenland registriert. Wir sind eine ernst zu nehmende und respektierte Organisation geworden. Ich sehe das aber erst als Anfang. Denn erst jetzt, nach zwei Jahren harter Arbeit, können wir ernsthaft anfangen zu arbeiten. Erst jetzt haben wir die notwendige Erfahrung und Kontakte mit verschiedenen Ministern, dem Staat, der Schweizer Botschaft, den Stiftungen. Das alles ist

eine überlebenswichtige Strategie und ein Fundament für eine erfolgreiche Hilfsorganisation.

Viele Male habe ich mich gefragt, ob das alles noch Sinn macht. Ob wir nicht aufhören sollten. Die positive Antwort geben mir täglich Menschen auf der Flucht. Ihre Dankbarkeit und Hoffnung, die sie in uns stecken, ist eindeutig ein JA! Und nicht nur sie, auch andere grosse Organisationen brauchen uns. Wir sind halt Borderfree im wahrsten Sinn des Wortes! Springen dort ein, wo andere nicht können, weil ihnen durch die Bürokratie die Hände gebunden sind. Wir brauchen keine Bestätigung für unser Tun, was wir brauchen sind engagierte Menschen aus der Schweiz, die uns helfen die Gelder für unsere Projekte zu sichern. Der serbische Staat und die schweizerische Botschaft haben bereits Potential in uns gesehen und unterstützen uns. Darauf können wir alle sehr stolz sein! Ich, als Geschäftsführerin des Vereins, bin überzeugt, dass wir in den nächsten zwei Jahren noch stärker und sicherer in die Zukunft blicken werden.

Ein spezielles Danke an folgende Institutionen und Organisationen:

- Der Schweizer Botschaft in Serbien für die grosszügige Unterstützung der „Mobile Dental Clinic“
- „Masroor Medical Research Institute“ und „Volunteers for Humanity“ für die Zusammenarbeit bei der „Mobile Dental Clinic“
- Dem serbischen Kommissariat für die stets zuvorkommende Behandlung.
- Der Camplleitung des Camps Presevo und Bujanovac für das grosse Vertrauen in uns und unsere Volunteers.
- Dem serbischen Ministerium für Arbeit und soziale Angelegenheiten für die langjährige Unterstützung.
- Dem Ministerium für Gesundheit und der Zahnärztlichen Kammer Serbien.

Wir freuen uns, wenn Sie uns mit einer Spende unterstützen:

CHF Konto - IBAN: CH71 0900 0000 6159 3305 7

EUR Konto - IBAN: CH58 0900 0000 9155 0838 2

BIC: POFICHBEXXX

Borderfree Association, Zentralstrasse 156, CH-8003 Zürich

Oder direkt mit Kreditkarte oder Paypal auf: border-free.ch

facebook: facebook.com/borderfreeassociation

Tätigkeits- bericht 16/17

HILFE MIT HERZ FÜR MENSCHEN AUF DER FLUCHT.



Zwei Jahre Herzblut, Schweiss und Tränen.

Am 9. September 2015 wurde Borderfree Association in Zürich gegründet. Vorausgegangen war eine Privataktion von Vanja Crnojevic, die sich alleine mit ihrem Rucksack auf den Weg machte, um den flüchtenden Menschen in Serbien beizustehen.

Seither ist sehr viel passiert. Viele Geschichten haben unsere Herzen berührt, hunderte Volunteers haben hart gearbeitet und gemeinsam mit unseren SpenderInnen konnten wir unglaublich viel erreichen.

Doch nicht immer ist alles reibungslos gelaufen. So hatten wir auch mit Diebstahl, Zerstörung und politischen Spannungen zu kämpfen, die uns manchmal fast verzweifeln liessen. Aber nur fast. Wir sind meist sogar gestärkt aus diesen Situationen herausgegangen und blicken mit Stolz auf unsere manchmal bewegte Vereinsvergangenheit.

Einige der Menschen, denen wir auf diesem Weg begegnet sind, befinden sich nun in der Schweiz oder in Deutschland. Doch viele andere leben getrennt von Familienmitgliedern in den Camps in Serbien ein Leben, das aus Warten besteht. Eine zermürbende Situation, der wir mit allerlei Hilfsangeboten, Kursen und Freizeitangeboten begegnen.

Die „Flüchtlingskrise“ hat in unseren Medien ein anderes Geischt bekommen. Es wird wenig bis gar nicht mehr berichtet und so nimmt linear zur Berichterstattung auch die Bereitschaft zum Spenden ab. Da bleibt mit monatlich kleiner werdenden Budgets oft wenig Spielraum, um die vielen laufenden Projekte zu betreiben. Dies ist eine weitere, grosse Herausforderung, der wir uns als Organisation stellen müssen und aus der wir hoffentlich auch dieses Mal gestärkt hervorgehen werden.

Grenzenlos solidarisch seit 2015.

Dies ist der erste umfangreiche Tätigkeitsbericht, den Borderfree Association in gestalteter und gedruckter Form zur Verfügung stellt. Unser Verein ist in den letzten zwei Jahren den Kinderschuhen entwachsen und hat so viele verschiedene Projekte realisieren können, so dass wir dies in einem sinnvollen Rahmen würdigen möchten. Sie finden daher alle Projekte, die zwischen Januar 2016 und September 2017 umgesetzt wurden, in der Übersicht. 2018 stehen uns erneut grosse Veränderungen bevor. In vielen Bereichen möchten wir unsere Tätigkeiten professionalisieren, Abläufe vereinfachen und somit die zumeist ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer entlasten, die oft bis zur absoluten Erschöpfung unbeschreiblichen Einsatz leisten. Um den Betrieb unserer mittlerweile auch mittel- oder längerfristig angelegten Projekte zu gewährleisten, werden wir vor allem im Bereich Kommunikation und Fundraising ausbauen müssen. Wir werden aber nie vergessen, wer uns diesen weiten Weg bis hierhin ermöglicht hat und möchten uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich für jede einzelne Spende von Herzen bedanken!

**Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen
in den letzten zwei Jahren.**

Das Herzstück von Borderfree: Freiwilligeneinsätze – „Wir alle sind Borderfree“



Die Aktivitäten von Borderfree Association basieren auf dem unentgeltlichen Engagement von Freiwilligen. Nur durch sie konnte der Verein einen ununterbrochenen Betrieb während des ganzen Jahres sicherstellen.

Pascal Vonlanthen,
Vorstandsmitglied, Ressort Volunteering

Im Jahr 2016 leisteten 248 Freiwillige insgesamt 272 Einsätze, einige absolvierten sogar mehrere Einsätze. Sie kamen in Idomeni/Griechenland (57 Einsätze), Petra/Griechenland (120) und Preševo/Serbien (95) zum Einsatz.

Im Mittel waren die Freiwilligen 27 Jahre alt und kamen zu rund 80% aus der Schweiz und zu 13% aus Deutschland. Die übrigen Freiwilligen kamen aus Österreich, Frankreich, Italien, Spanien, Polen, Rumänien, Grossbritannien und den USA. Ein Einsatz dauerte im Durchschnitt 12 Tage. Rund ein Drittel der Einsätze wurden von Studierenden geleistet, der andere Teil von Berufstätigen oder Pensionierten.

Die Freiwilligen tragen die Reise- und Verpflegungskosten selber. Die Unterkunft wird von Borderfree Association zur Verfügung gestellt. Dazu stehen den Freiwilligen an den

Einsatzorten gemietete Wohnungen zur Verfügung.

Für die Planung und Koordination der Freiwilligen ist ein ehrenamtliches Team von ein bis drei Personen in der Schweiz tätig. Über die E-Mail Adresse info@border-free.ch wurden zu diesem Zweck im ganzen Jahr rund 2500 E-Mails verschickt.

Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich bei allen Freiwilligen für ihr grosses Engagement bedanken. Ihr seid das Herz von Borderfree!



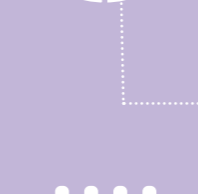
Die Freiwilligeneinsätze 2016 in Zahlen:



248
Freiwillige



80%
Aus der Schweiz



13%
Aus Deutschland



7%
Aus anderen
Ländern



12 Tage
durchschnittliche
Einsatzdauer



2500
E-Mails über
info-Adresse
verschickt

Borderfree-Volunteers arbeiteten in Idomeni (oben), Presevo (links) und Petra (unten rechts).



Jahresabschluss 2016 Zahlen, hinter denen direkte Hilfe steht.



2016 war für uns ein spannendes Jahr – auch finanziell. So schwankten die Spendeneingänge monatlich sehr stark und stellten unsere planerischen Fähigkeiten stets erneut auf die Probe.

Lida Sijecic,
Co-Präsidentin
und Buchhaltung

Im Jahr 2016 wurden insgesamt CHF 420'604.49 von 1'429 Spendern und Spenderinnen auf unsere Spendenkonten überwiesen. Etwa 7% der SpenderInnen übermittelten ihre Spende(n) mit unserem Einzahlungsschein und ungefähr 4% bevorzugten Einzahlungen mit der Kreditkarte.

Im Oktober 2016 hatten wir mit etwas mehr als CHF 8'000.– den niedrigsten Spendeneingang. Um Weihnachten herum waren unsere Unterstützer grosszügig und zudem wurde durch die TV-Sendung «Die Weltverbesserer» auf unsere Arbeit aufmerksam gemacht, so dass im Dezember 2016 mit CHF 77'610.41 der bisher höchste Spendeneingang verzeichnet werden konnte. Je höher die Medienpräsenz war, desto höher war die Spendenfreudigkeit der UnterstützerInnen, was man in den Monaten März und April 2016 spürte. In dieser Zeit wurde im Fernsehen, im Radio und in den Zeitungen über Idomeni berichtet und darum erhielten wir in diesen zwei Monaten jeweils mehr als CHF 55'000.– an Spendengeldern.

Von unseren Spendengeldern haben wir 2016 insgesamt CHF 348'180.26 ausgegeben. Für unsere Mitarbeitenden haben wir ca. 13.9% an Lohnkosten und ca. 8.9% an Spesen wie Unterkunft, Verpflegung, Telefon und Transportkosten ausgegeben. Für die Administration, unter anderem auch Werbemittel, haben wir nur 6% aufgewendet. Der grösste Teil unserer Ausgaben war mit 69% für die Infrastruktur in den Einsatzgebieten und die Direkthilfe für die Menschen auf der Flucht.

RECHNUNG 2016

Ertrag 2016

Privat-Spenden CHF	385'821.13	CHF
Privat-Spenden EUR	34'783.36	CHF
TOTAL Ertrag 2016	420'604.49	CHF

Aufwand 2016

Personal - TOTAL	51'031.37	CHF
Personal - Löhne	44'899.93	CHF
Personal - Löhne - AHV / IV	3'762.20	CHF
Personal - Löhne - UVG	--	CHF
Personal - Löhne - BVG	--	CHF
Personal - Heilkosten	2'369.25	CHF
Personal - Diverses	--	CHF

Spesen - TOTAL

Spesen - TOTAL	35'592.61	CHF
Spesen - Telefon & Internet	3'690.04	CHF
Spesen - Unterkunft & Verpflegung	8'618.87	CHF
Spesen - Automiete	3'398.67	CHF
Spesen - Taxi & ÖV	80.39	CHF
Spesen - Flugtickets	15'102.26	CHF
Spesen - Diverses / Differenz Geldwechsel	4'702.38	CHF

Administration - TOTAL

Administration - TOTAL	21'141.43	CHF
Administration - Bank- & Post-Gebühren	4'149.21	CHF
Administration - Büromaterial	1'291.83	CHF
Administration - Brief-Versand	2'176.40	CHF
Administration - Werbeartikel (z.B. Flyer)	8'942.22	CHF
Administration - Veranstaltungen	2'755.74	CHF
Administration - Diverses	1'826.03	CHF

Infrastruktur - TOTAL

Infrastruktur - TOTAL	122'253.03	CHF
Infrastruktur - Miete Haus & Wohnungen	20'229.99	CHF
Infrastruktur - Strom Haus & Wohnungen	5'906.57	CHF
Infrastruktur - Unterhalt Haus & Wohnungen	3'293.92	CHF
Infrastruktur - Kauf & Unterhalt Fahrzeuge	22'682.06	CHF
Infrastruktur - Treibstoff & Gas	14'278.09	CHF
Infrastruktur - Kauf & Unterhalt Bauten	49'223.50	CHF
Infrastruktur - Diverses (Autobahn-/Parkgebühren)	6'638.90	CHF

Direkthilfe - TOTAL

Direkthilfe - TOTAL	118'161.82	CHF
Direkthilfe - Lebensmittel	59'941.02	CHF
Direkthilfe - Hygieneartikel	2'318.57	CHF
Direkthilfe - Bekleidung & Schuhe	2'111.30	CHF
Direkthilfe - Reisekosten	16'384.05	CHF
Direkthilfe - Unterhaltung, Schule & Workshops	3'600.82	CHF
Direkthilfe - Geldspenden Partnervereine usw.	32'416.52	CHF
Direkthilfe - Diverses	1'389.53	CHF

Rückstellungen Projekte 2017 - TOTAL

Rückstellungen Projekte 2017 - TOTAL	70'000.00	CHF
Rückstellung Schlafsäcke	30'000.00	CHF
Rückstellung Windeln	20'000.00	CHF
Rückstellung Aufbau Schulen	20'000.00	CHF

TOTAL Aufwand 2016

TOTAL Aufwand 2016	418'180.26	CHF
Überschuss per 31.12.2016	2'424.24	CHF